

4
25

extra Takt

Magazin der DEVK-Vereine
und Sozialeinrichtungen der
Deutschen Bahn



Seite 4

Unterwegs

durch 2025

Seite 10
Von Zügen und
Wohnzimmern

Seite 16
Von Fragen und
Antworten

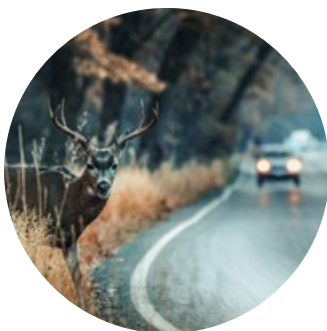
Seite 26
Von Rückblick und
Abschied



2025 im Rückspiegel



„Ein Zug ist nicht gleich ein Wohnzimmer“



14

Wenn plötzlich ein Reh vors Auto läuft

4 2025 im Rückspiegel

10 „Ein Zug ist nicht gleich ein Wohnzimmer“

14 Wenn plötzlich ein Reh vors Auto läuft

16 Umfrage: Eure Meinung macht den Unterschied

18 Gesundheit ist der wichtigste Vorsatz fürs neue Jahr

22 Gesund durchs Jahr: So klappt das

24 Die Identität in fremden Händen

26 Zwischen BahnCard und Beziehungsgeflecht

30 Gewinnspiel: Kinotickets für „DER MEDICUS 2“

31 Den extraTakt bestellen

Gesund durchs Jahr: So klappt das

22



DIGITALER ALPTRAUM

24

Die Identität in fremden Händen

26

Zwischen BahnCard und Beziehungsgeflecht

IMPRESSUM: extraTakt Magazin der DEVK-Versicherungsvereine, Betriebliche Sozialeinrichtungen der Deutschen Bahn, 49. Jahrg., Ausgabe 4, erscheint 4 x im Jahr, gedruckte Auflage: 19.500 **Herausgeber:** DEVK Versicherungen **Verantwortlich:** Maschamay Poßekel **Redaktion** (red): Leonie Hellgardt (hel), Maschamay Poßekel (poß), Yannick Schwiperich (sch), Melanie Staudt (sta) **Adresse:** DEVK Versicherungen, Riehler Straße 190, 50735 Köln, Tel. 0221 757-2749, E-Mail: extratakt@devk.de **Verlag und Verlagsleitung:** Sozialblatt-Verlag, DEVK Versicherungen **Gestaltung und Produktion:** START-dialog Marketing & Communications, 61440 Oberursel, www.startdialog.de **Nachhaltiger Druck:** DB Kommunikationstechnik GmbH, 76133 Karlsruhe. Das verwendete Papier wurde aus Altpapier hergestellt.



> Vorwort

AUF DAS, WAS KOMMT

Schon ist 2025 fast wieder Geschichte. Für uns in der extraTakt-Redaktion ein spannendes Jahr mit vielen Neuerungen: Neben einem aufgefrischten Design gibt es das Magazin nur noch viermal im Jahr, dafür umfangreicher und mit mehr Platz für Themen und Geschichten.



Von Euch wollten wir außerdem wissen, was Euch am extraTakt gefällt, was wir besser machen können und wovon Ihr mehr haben wollt. In dieser Ausgabe präsentieren wir Euch die Ergebnisse der Umfrage, die wir uns zu Herzen nehmen.

Bei der DEVK verabschieden wir zum Jahresende den langjährigen Vorstandsvorsitzenden Gottfried Rüßmann. In seine Rolle schlüpft ab Januar mit Michael Knaup jemand, der die DEVK und die Nähe zur Eisenbahn bestens kennt.

Veränderungen hat es auch bei der Deutschen Bahn gegeben. Der neue Verkehrsminister hat die „Agenda für zufriedene Kunden auf der Schiene“ vorgelegt und grundlegende Reformen bei der Bahn angekündigt.

Der wahrnehmbarste Schritt ist die Ernennung von Evelyn Palla als neue Bahn-Chefin. Als betriebliche Sozialeinrichtung der DB wünschen wir ihr gutes Gelingen und blicken gespannt auf das Jahr 2026.

Euer Yannick Schwiperich

extraTakt-Redakteur

Das Jahr geht zu Ende – Zeit, auf die vergangenen Wochen und Monate zurückzublicken. Die DEVK hat sich an zahlreichen Veranstaltungen für Euch DB-Beschäftigte beteiligt. Im extraTakt zeigen wir Euch Ausschnitte aus einem Jahr voller Begegnungen, Beratungen und Begrüßungen.



**extra
Takt**
Rückblick

2025 *im Rückspiegel*

Region Nord / Hamburg

- ➔ **Ort:** S-Bahn-Werk Hamburg-Ohlsdorf
- ➔ **Wann:** März 2025
- ➔ **Was:** Begrüßungsveranstaltung für Nachwuchskräfte in Hamburg und Schleswig-Holstein

Bahn frei für die Zukunft

Rund 300 Gäste haben im März 2025 einem besonderen Event beigewohnt: Bei Future@DB erhielten zukünftige Auszubildende und dual Studierende, ihre Familien sowie interessierte Schüler:innen Einblicke in die Welt der Deutschen Bahn.

Im S-Bahn-Werk Hamburg-Ohlsdorf präsentierten sich insgesamt neun DB-Geschäftsfelder mit ihren vielfältigen Ausbildungsberufen – darunter Triebfahrzeugführer:in



Region Nord / Hannover

- ➔ **Ort:** Ausbildungswerkstatt Hannover
- ➔ **Wann:** Juni 2025
- ➔ **Was:** Begrüßungsveranstaltung für Nachwuchskräfte



Karrierekick in der Werkstatt

Der Name war Programm: Unter dem Motto „Mach mit – Informier Dich – Wir sind Eisenbahnerfamilie“ haben im Juni 2025 in Hannover die DB und die DBplus-Partner zukünftige Auszubildende und Dual Studierende begrüßt. Die Idee zur Veranstaltung kam von der DEVK und wurde gemeinsam mit dem Ausbildungswerkstattleiter sowie den zuständigen Nachwuchskräftekoordinatoren:innen zum Leben erweckt.

Ein buntes Familienfest

Eingeladen waren alle bereits eingestellten Nachwuchskräfte, die im September 2025 in ihre Ausbildung gestartet sind. Insgesamt nahmen rund 320 Gäste teil. Neben Führungen durch die Aus-

bildungswerkstatt und Einblicken in die Metallverarbeitung sorgten Auszubildende höherer Jahrgänge für das leibliche Wohl. Mit einem gemeinsamen Auftritt waren auch alle DBplus-Partner vertreten. Die DEVK informierte neben der DB Altersvorsorge unter anderem zur Grundfähigkeitsabsicherung zu exklusiven Konditionen für Nachwuchskräfte.

Nach dem gelungenen Auftakt sind alle Beteiligten sich einig: Auch 2026 wird GenDB (kurz für Generation Deutsche Bahn) erneut begeistern.

Fortsetzung auf Seite 6

und Eisenbahner:in im Betriebsdienst. Mit dabei waren natürlich auch die DBplus-Partner DEVK, BAHN-BKK, Sparda-Bank Hamburg eG, Stiftungsfamilie und der VDES.

Blick hinter die Kulissen

Moderator Matthias Grün (Foto links) führte durch das bunte Programm. Neben einer Werksbesichtigung gab es Recruiting-Informationen für alle Interessierten, E-Sports-Angebote und eine Verlosung mit Fahrsimulator. Schülerinnen und Schüler, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, konnten sich direkt bei der Talent Acquisition informieren.

Für die Zukunft des DB-Nachwuchses war das DEVK-Team aus Hamburg um Linda Tegtmeier (2.v.r.) im Einsatz.



Fortsetzung von Seite 5

Region Südost

- **Ort:** Halle (Saale)
- **Wann:** August 2025
- **Was:** Übergabe Spendenscheck



Die Rückkehr der Bahnhofstürme

Seit 1968 fehlen sie: die markanten Flankentürme an der Nordseite des Hauptbahnhofs Halle (Saale). Doch ein engagierter Förderverein kämpft seit über fünf Jahren für ihre Rückkehr. Mit dabei sind unter anderem aktive und ehemalige Mitarbeitende der Deutschen Bahn, die das historische Erscheinungsbild des denkmalgeschützten Gebäudes wiederherstellen möchten.

Akribisches Vorgehen

Der Verein sammelt Spenden, historische Unterlagen und Zeitzeugenberichte, um eine fundierte Grundlage für den Wiederaufbau zu schaffen. Ziel ist es, die Türme bis zur geplanten Eröffnung des Zukunftszentrums Deutsche Einheit in Halle wieder an ihrem Platz zu sehen.

Jeder Euro hilft

Unterstützung kommt auch von der DEVK: In ihrem Namen überreichte Tony Schlegel, Beauftragter für den Verkehrsmarkt im Verbund Südost, einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro vor dem Bahnhof und betonte das gemeinsame Ziel. Weitere Partner wie die Stadtwerke Halle, die Kommune und die Landesinvestitionsbank sind in Gesprächen involviert. Im kommenden Jahr soll ein Antrag für das



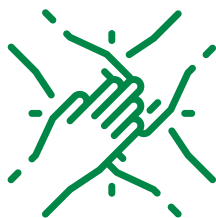
Die Initiatoren des Vereins Bahnhofstürme Halle e.V. nehmen den Spendenscheck der DEVK entgegen. Im Hintergrund zeigt sich der Hauptbahnhof Halle mit skizzierten Türmen.

InKult-Förderprogramm gestellt werden, das Kulturdenkmäler in Kohleregionen unterstützt. Mit vereinten Kräften könnte Halle bald wieder ein vollständiges Bahnhofsgesicht erhalten.



Region Südost

- ➔ **Ort:** Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
- ➔ **Wann:** ganzjährig
- ➔ **Was:** Beteiligung an Veranstaltungen

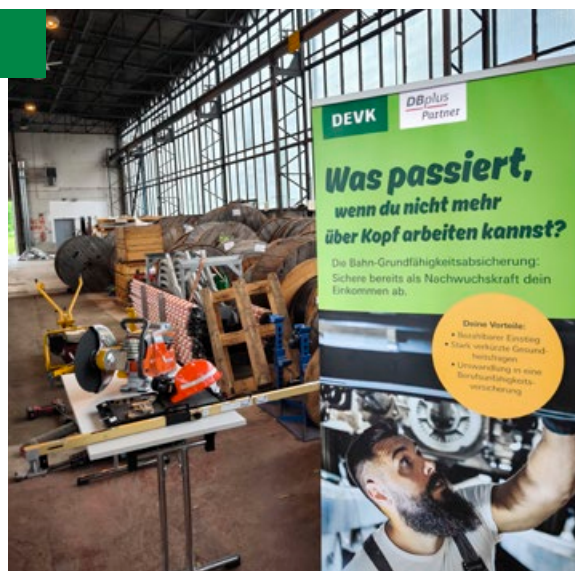
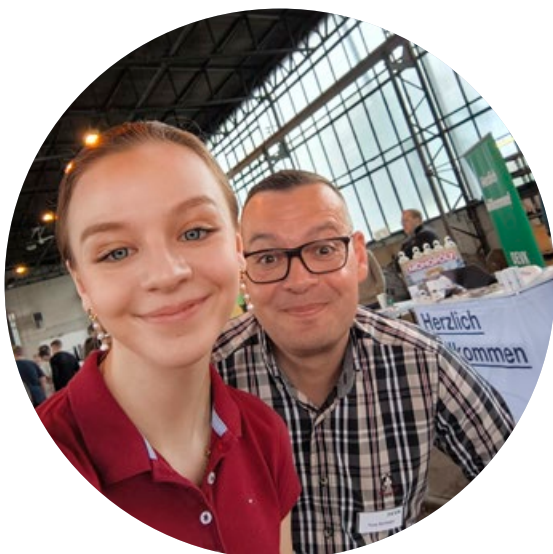


Ob Regen oder Sonnenschein: Die Kolleg:innen der DEVK aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sind immer für Euch da.

Ein Team, eine Region, eine Mission

Voller Energie war das Team DBplus Südost – bestehend aus DEVK, BAHN-BKK, Sparda-Bank, Stiftungsfamilie und VDES – 2025 in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unterwegs. Bei über 100 Veranstaltungen in der Region informierten sich Nachwuchskräfte, dual Studierende, Quereinsteigende und auch erfahrene Kolleg:innen über die Angebote der DBplus-Partner.

Die DEVK-Kolleg:innen Emely Kallenbach und Tony Schlegel in einem DB-Werk.



Gelebtes „Wir“

In persönlichen Gesprächen präsentierten die DBplus-Partner die Sozialleistungen, die es so nur bei der Deutschen Bahn gibt. Ob bei Begrüßungs- und Bindungsveranstaltungen, bei Betriebsversammlungen oder Quereinsteiger-Meetings: Die Resonanz war durchweg positiv. Die Angebote der Sozialpartner werden gerne angenommen und geschätzt – sowohl vor Ort als auch digital. Auf 2026 blickt das Team DBplus Südost voller Motivation und freut sich darauf, die Kolleginnen und Kollegen auf und neben dem Gleis zu unterstützen.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Überregional

- **Ort:** Leipzig
- **Wann:** September/ Oktober 2025
- **Was:** Interessenvertreterinnenkonferenz der EVG



Das Begrüßungskomitee der Interessenvertreterinnenkonferenz mit der stellvertretenden Vorsitzenden der EVG: Cosima Ingenschay (2.v.r.).

Starke Stimmen für starke Gremien

Rund 80 engagierte Interessenvertreterinnen sind im Oktober 2025 in Leipzig zusammengekommen, um bei der zweiten Konferenz „Frauen in der Mitbestimmung“ über ihre Rolle, Herausforderungen und Chancen zu diskutieren. Ausgerichtet wurde die dreitägige Veranstaltung von der EVA-Akademie der Gewerkschaft EVG. Der Fokus lag auf Sichtbarkeit, Teilhabe und konkreten Wegen, wie Frauen in Betriebsratsgremien gestärkt werden können.



DEVK-Vorsorgeexpertin Uta Kleißler leitete den Workshop zum Thema Altersvorsorge für Frauen.

Schlüssel zum Erfolg

Eine Abfrage zu Beginn zeigte, dass Betriebsratsvorsitzende noch immer selten weiblich sind. Fünf zentrale Erkenntnisse nahmen die Teilnehmerinnen mit: Quoten wirken, Fortschritte müssen verteidigt werden, Sichtbarkeit ist entscheidend, die Branche muss attraktiver für Frauen werden und Netzwerke sind der Schlüssel.

Sicherheit für morgen

Als starke Partnerin der Verkehrsbranche unterstützte die DEVK die Konferenz. Vorsorgeexpertin Uta Kleißler informierte in einem Workshop über Altersvorsorge und die Auswirkungen von Teilzeit und Erwerbsunterbrechungen – ein Thema, das viele Frauen betrifft.

„Die klare Botschaft der Interessenvertreterinnenkonferenz: Frauen gehören in die Mitbestimmung.“

Überregional

- ➔ Ort: Leipzig
- ➔ Wann: Oktober 2025
- ➔ Was: JAV-Konferenz der EVG



Bei der JAV-Konferenz in Leipzig gab es bei der DEVK neben Infos rund um Absicherung & Co. auch etwas zu gewinnen.



Die Jugend hat das Wort

Über 200 Jugend- und Auszubildendenvertreter:innen aus dem DB-Konzern haben sich im Oktober 2025 zur JAV-Konferenz der EVA-Akademie in Leipzig getroffen. Halbzeit in der Amtsperiode – Zeit für Austausch, Weiterbildung und neue Impulse.

Miteinander füreinander

Im Fokus standen aktuelle Herausforderungen der JAV-Arbeit. Die Konferenz setzte auf Empowerment, Argumentationstraining und praxisnahe Workshops. In acht Sessions – von Öffentlichkeitsarbeit über Mitbestimmungsrechte bis hin zur Organisation von JA-Versammlungen – gaben erfahrene Ehrenamtliche ihr Wissen weiter. Ein Highlight: ein Quiz, bei dem die Regionen gegeneinander angetreten sind.



Von Anfang an dabei

Auch die DBplus-Partner waren vor Ort und unterstützten die Veranstaltung mit Beratung und Expertise. Die Absicherungsexperten der DEVK informierten über Versicherungen, die schon beim Einstieg ins Berufsleben wichtig sind, und zeigten, von welchen Sonderangeboten junge Leute besonders profitieren.

(hel)



Planung für 2026

Ihr plant eine Veranstaltung für 2026 und wünscht Euch, dass die DEVK und die DBplus-Partner mit dabei sind? Meldet Euch gerne per E-Mail: dbplus@devk.de. Weitere Informationen gibt es unter www.dbpluspartner.de

„Ein Zug ist nicht gleich ein Wohnzimmer“

Vom Raumausstatter zum Schienenfahrzeugmechaniker und Betriebsrat bei der S-Bahn München – Samy Majri erzählt von seinem Weg in die DB und was ihm wirklich am Herzen liegt.

Wie bist Du zur Deutschen Bahn gekommen?

Samy: „Dass ich zur DB gekommen bin, war ein Zufall. Ursprünglich habe ich ein uraltes Handwerk gelernt, was schon fast ausgestorben ist und mit meinem jetzigen Beruf nichts zu tun hat: Ich bin gelernter Raumausstatter/Sattler. 2017 wollte ich mal etwas Neues probieren und bin über eine Stellenanzeige der S-Bahn München gestolpert, wo ein Raumausstatter gesucht wurde. Anfangs hatte ich noch Schwierigkeiten, mich zurechtzufinden. Ein Zug ist nicht gleich ein Wohnzimmer. Aber nach einer gewissen Zeit und dank eines guten Mentors, der mir alles beigebracht hat, habe ich schnell Anschluss gefunden. Über den Quereinstieg bin ich heute Schienenfahrzeugmechaniker und seit 2023 auch ordentliches Mitglied des Betriebsrats.“

Was macht Deinen Arbeitsalltag aus?

Samy: „Ich beginne jeden Tag mit der Überprüfung der Arbeitsaufträge. Zu meinen Hauptaufga-

Samy Majri

- ➞ **Alter:** 32 Jahre
- ➞ **Wohnort:** München
- ➞ **Einsatzort:** München
- ➞ **Tätigkeit:** Schienenfahrzeugmechaniker bei der S-Bahn München
- ➞ **Ausbildung:** Raumausstatter/Sattler



ben zählen die Wartung und Reparatur von verschiedenen Schienenfahrzeugen, die zu unserer Flotte gehören. Ich führe Inspektionen durch, ersetze defekte Teile und teste die Fahrzeuge – ausschließlich elektrische Triebwagen – nach der Wartung. Als Mechaniker arbeiten wir häufig im Team zusammen, um sicherzustellen, dass alle Arbeiten gemäß den Anforderungen und technischen Standards ausgeführt werden. Die Dokumentation unserer Arbeit ist ebenfalls wichtig. Ich führe Protokolle über alle durchgeführten Inspektionen und Reparaturen, um die Nachverfolgbarkeit zu gewährleisten. Auch die Fehlersuche gehört zu meiner täglichen Arbeit. Bei Problemen mit Fahrzeugen analysiere ich die Ursachen und schlage Lösungen vor. Sicherheit ist in unserem Beruf oberstes Gebot, weshalb ich mich regelmäßige weiterbilde. Der Job ist sehr abwechslungsreich und erfordert handwerkliches Geschick und technische Kenntnisse.



**„Alle meckern
immer nur über die
Bahn, aber die
Menschen dahinter
werden vergessen.“**

Es macht mir Freude, einen direkten Beitrag zur Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit des Schienenverkehrs zu leisten.“

Mit welchen Anliegen kommen Deine Kolleg:innen auf Dich zu?

Samy: „In meiner Doppelrolle als Schienenfahrzeugmechaniker und Betriebsratsmitglied unterstütze ich meine Kolleginnen und Kollegen bei verschiedenen Anliegen und Problemen. Dazu gehören Themen wie Arbeitsbedingungen, Sicherheit sowie Gehalts- und Vergütungsfragen. Bei technischen Anliegen versuche ich, das Wissen, was mir die alten Hasen beigebracht haben, bestmöglich weiterzugeben. Sei es eine einfache Frage nach dem Einbau eines Türsteuergeräts oder nach Hilfe bei den Achsen. Ich versuche immer, das Beste aus mir herauszuholen und meinen Kolleginnen und Kollegen weiterzuhelfen, so dass wir die Schicht gut meistern. Alles in allem ist es mir wichtig, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu

schaffen, in der sich meine Kolleginnen und Kollegen wohlfühlen, ihre Probleme zu äußern. Und ein offenes Ohr für Anliegen aller Art zu haben.“

Welche Herausforderungen bringt Dein Job mit sich?

Samy: „So vielfältig wie die Anliegen, mit denen meine Kolleginnen und Kollegen zu mir kommen, sind auch die Herausforderungen, die mir begegnen. Diese können sowohl technischer als auch menschlicher Natur sein. Die Technik der Schienenfahrzeuge entwickelt sich ständig weiter. Um up to date zu bleiben, investiere ich Zeit in kontinuierliche Weiterbildung und Schulungen, bei denen ich neue Technologien und Wartungsverfahren kennenlernen. In meiner Funktion als Betriebsrat sind vor allem Konfliktsituationen herausfordernd. Es kommt vor, dass ich mit Meinungsverschiedenheiten unter Kolleginnen und

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Kollegen oder zwischen Mitarbeitenden und der Unternehmensführung konfrontiert werde. Ich gehe dann proaktiv auf die Betroffenen zu und höre mir ihre Anliegen an. Im nächsten Schritt bemühe ich mich um Vermittlung und eine konstruktive Lösung. Diese beiden Tätigkeiten zusammen können zu einer hohen Arbeitsbelastung führen. Ich plane deshalb jeden meiner Tage und priorisiere Aufgaben, damit ich sowohl meinen technischen Verpflichtungen nachgehen kann als auch den Menschen im Unternehmen gerecht werde. Das ist mir sehr wichtig.“

Wofür setzt Du Dich ein – ob beruflich oder privat?

Samy: „Als Betriebsrat setze ich mich natürlich für meine Kolleginnen und Kollegen ein und bin für sie da wie ein guter Freund. Wir haben in der Werkstatt und in meinem Team ein sehr familiäres Umfeld. Alle kümmern sich umeinander und stehen einander auch an schweren Tagen bei. Niemand wird im Stich gelassen. Privat engagiere ich mich ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien, die gerne ein Instrument lernen möchten. Wir bieten ihnen kostenlosen Instrumental- und Gesangsunterricht an. Gegen eine kleine Gebühr können sie sogar die

A man in a blue work suit and beanie is working on a red train engine. He is using a green wrench to adjust a part of the engine. The train is red and has the number 177 on it. The background shows a railway track and some buildings.

**„Es macht mir Freude,
einen direkten Beitrag
zur Zuverlässigkeit
des Schienenverkehrs
zu leisten.“**

Samy Majri, Schienenfahrzeugmechaniker

Instrumente bei uns ausleihen. Ich spiele selbst seit 15 Jahren Gitarre in einer Band. Musik hatte immer eine große Bedeutung in meinem Leben und hat mich aus meinen tiefsten Löchern herausgeholt. Ich finde, es sollte allen – egal ob arm oder reich – möglich sein, ein Instrument zu lernen oder eigene Songs zu schreiben, die dann irgendwann in den Charts landen.“

Wenn Du einen Wunsch frei hättest: Was würdest Du für die nächste Generation bei der S-Bahn München verbessern?

Samy: „Das wird ein großer Wunsch. Ich wünsche mir mehr Wertschätzung für das Handwerk,

sei es als Mechaniker oder Raumausstatter. Das, was wir – gerade als Mechaniker – machen, ist systemrelevant. Wir stellen sicher, dass die Züge zuverlässig jeden Tag fahren. Manchmal fehlt es dafür an Bestätigung: in der Gesellschaft, aber auch innerhalb der Bahn. Außerdem wünsche ich mir eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben mit Modellen, die trotz Schichtarbeit mehr Flexibilität bieten und eine stärkere Förderung von Diversität und Inklusion. Der Job ist nicht leicht. Alle meckern immer nur über die Bahn, aber die Menschen dahinter, die das Land in Fahrt halten, werden vergessen. Wir verbinden Menschen und ich wünsche mir, dass die nächste Generation dafür die gebührende Anerkennung erfährt.“ (hel)



Ob zum Weihnachtsmarkt, nach Hause oder ins Grüne: Die S-Bahn München bringt seit 1972 die Menschen in und um die Landeshauptstadt ans Ziel. Auf der Stammstrecke zwischen Ostbahnhof und München-Pasing im Westen der Stadt verkehren zur Hauptverkehrszeit bis zu 27 Züge pro Richtung und Stunde. Auf keiner Eisenbahnstrecke mit zwei Gleisen in Europa gibt es eine höhere Zugdichte.

Fotos: Jürgen Naber, DEW, Deutsche Bahn AG / Christian Bedeschinski



Zahlen, Daten, Fakten

- ➡ 1.800 Mitarbeitende
- ➡ 289 Fahrzeuge in der Flotte
- ➡ 840.000 Fahrgäste an Werktagen
- ➡ 441 Kilometer Streckennetz
- ➡ 150 S-Bahn-Stationen

Tiere kennen keine Verkehrsregeln, weshalb Vorsicht geboten ist.

Wenn plötzlich ein Reh vors Auto läuft

Foto: Adobe Stock



Mehr als 750 Wildunfälle ereignen sich im Schnitt täglich – und die Zahlen steigen. Besonders in der Dämmerung und im Herbst häufen sich Zusammenstöße mit Wildtieren. Die Schäden sind nicht nur teuer, sondern auch gefährlich.

Im Jahr 2024 haben deutsche Autoversicherer über 1,1 Milliarden Euro für Wildunfälle bezahlt. Das sind rund drei Millionen Euro täglich. Die durchschnittliche Schadenhöhe ist auf 4.100 Euro pro Unfall gestiegen. Gründe dafür sind laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) die stark gestiegenen Reparaturkosten – etwa bei Karosserieteilen und Stundensätzen in Werkstätten.

Gefahr lauert im Dunkeln

Wildtiere sind vor allem in der Dämmerung aktiv, also morgens und abends. In den Monaten Oktober bis Dezember steigt das Risiko zusätzlich. Und die Zeitumstellung verlängert die kritische Phase des Berufsverkehrs in die Dunkelheit. Wer zu diesen Zeiten mit dem Auto unterwegs ist, sollte daher besonders an Feld- und Waldrändern sowie in schlecht beleuchteten Abschnitten aufmerksam und bremsbereit fahren. Warnschilder sind ein deutliches Zeichen für erhöhtes Risiko und sollten wachrütteln.

1.

Unfall vorbeugen

- ➔ Vorausschauend fahren, besonders bei Dämmerung und Dunkelheit
- ➔ Geschwindigkeit reduzieren in Waldabschnitten und an Feldrändern
- ➔ Fernlicht ausschalten und hupen, wenn Wild am Straßenrand steht
- ➔ Mit weiteren Tieren rechnen: Wild ist oft in Gruppen unterwegs

Ruhe bewahren und richtig handeln

Kommt es dennoch zu einem Zusammenstoß mit einem Tier, ist besonnenes Verhalten entscheidend. Zunächst ist es wichtig, die Unfallstelle zu sichern: Warnblinklicht einschalten, Leuchtweste anziehen und Warndreieck aufstellen. Die Polizei muss verständigt werden, auch wenn das Tier flüchtet. In vielen Bundesländern muss zusätzlich die zuständige Försterin oder der zuständige Förster informiert werden. Verletzte oder getötete Tiere sollte man nicht berühren. Für die Schadenregulierung sind Fotos vom Unfallort, vom Tier und vom beschädigten Fahrzeug hilfreich. Zusätzlich empfiehlt es sich, sich eine Wildunfallbescheinigung ausstellen zu lassen und den Versicherer frühzeitig zu informieren; auf jeden Fall vor Reparatur, Verschrottung oder Verkauf des Fahrzeugs.

2.

Verhalten bei Unfall

- ➔ Warnblinkanlage einschalten, Warnweste anziehen, Unfallstelle sichern
- ➔ Polizei verständigen
- ➔ Verletztes oder geflohenes Wild dem Jäger oder der Jägerin melden (in vielen Bundesländern Pflicht)
- ➔ Am Unfallort bleiben
- ➔ Verletzte oder getötete Tiere nicht anfassen
- ➔ Wildschadenbescheinigung von Polizei oder Jäger:in ausstellen lassen
- ➔ Fotos vom Unfallort machen zur Dokumentation
- ➔ Den Schaden innerhalb einer Woche der Versicherung melden

Mit der DEVK bestens geschützt

Die Kosten für einen Wildschaden am Auto trägt die Kfz-Teilkaskoversicherung. Bei der DEVK sind in den aktuellsten Tarifen nicht nur Zusammenstöße mit sogenanntem Haarwild – etwa Rehe oder Wildschweine – abgesichert, sondern Unfälle mit Tieren aller Art. Gut zu wissen: Ein Wildunfall hat keine Auswirkungen auf den Schadenfreiheitsrabbatt in der Kfz-Versicherung. *(hel)*



Weitere Infos zu Wildunfällen gibt es unter www.devk.de/service/wissenswertes/wild-unfall. Eine Beratung zur Kfz-Versicherung bekommt Ihr in Eurer DEVK-Geschäftsstelle oder indem Ihr eine E-Mail schreibt an dbplus@devk.de

Eure Meinung macht den Unterschied



Im Juli 2025 wollten wir aus der Redaktion von Euch wissen, wie Euch der extraTakt gefällt; welche Themen Euch interessieren und wie Ihr das Magazin in Zukunft lesen möchtet. Das sind Eure Antworten.

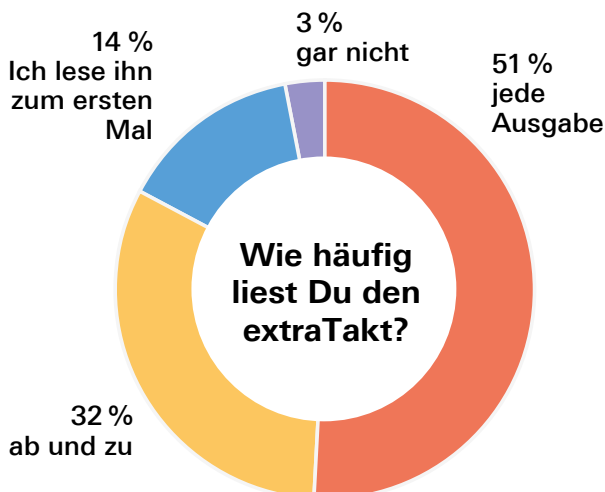
146 Leserinnen und Leser haben sich die Zeit genommen, unsere Umfrage zum extraTakt auszufüllen. Und das in durchschnittlich nur vier Minuten! Als Dankeschön fürs Teilnehmen hat die Redaktion Amazon-Gutscheine verlost. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner können sie ab sofort einlösen.

Das seid Ihr

Die Mehrheit der Befragten ist zwischen 30 und 59 Jahre alt. Rund zwei Drittel ordnen sich als männlich ein, ein Drittel als weiblich. 87 Prozent sind momentan berufstätig, etwa 10 Prozent bereits im Ruhestand und zwei Prozent befinden sich in Ausbildung oder Studium.

So lest Ihr das Magazin

Die meisten Leser:innen (65 Prozent) wählen gezielt die Artikel aus, die sie interessieren. Beson-



EURE WÜNSCHE

„Gesetzliches klar erklärt: Wie lange darf ich arbeiten oder wann fängt eine Pause an?“

ders gefragt sind bei Euch Beiträge zu Versicherungen und Vorsorge, Gewinnspiele und Mitmachaktionen sowie Informationen über andere DBplus-Partner.

Auch Neuigkeiten rund um die DEVK und soziale Themen stoßen auf Interesse. Persönliche Geschichten und Porträts von Menschen liegen mit 12 Prozent am unteren Ende der Beliebtheitskala. Der Großteil (94 Prozent) bewertet den extraTakt als „gut“ oder „sehr gut“. Besonders schätzt Ihr Reportagen, Infografiken und Schaubilder, Interviews sowie Fließtexte mit Infoboxen.

Das findet Ihr gut

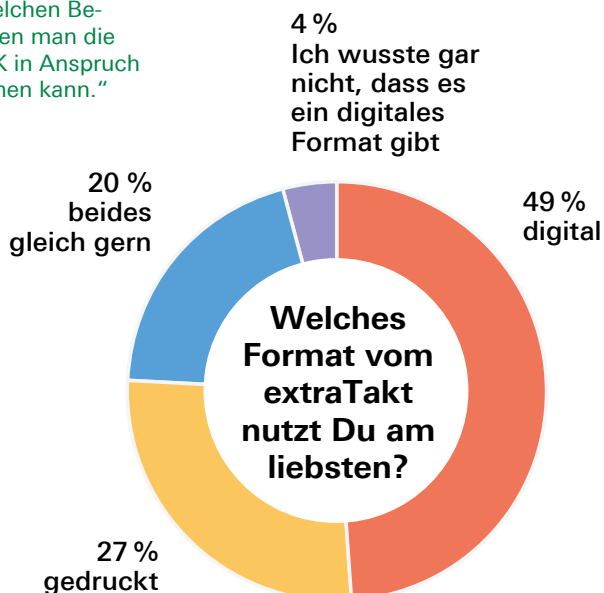
Insgesamt gefällt Euch die Mischung der Formate. Positiv erwähnt Ihr außerdem die kurzen und infor-





EURE WÜNSCHE

„Mehr Infos und Beispiele, wie bzw. in welchen Bereichen man die DEVK in Anspruch nehmen kann.“



matischen Artikel sowie eine gute Balance zwischen privaten und beruflichen Themen. Das moderne, übersichtliche Layout mit klarer Struktur und ansprechendem Design lobt Ihr ebenso wie die Vielfalt der Inhalte und den digitalen Zugang über www.extratakt.de.

Hier gibt es Verbesserungspotenzial

An der einen oder anderen Stelle ist aber auch noch Luft nach oben. So wünscht Ihr Euch mehr Tiefe bei Versicherungsthemen – inklusive Preisvergleichen, Vor- und Nachteilen sowie Rechenbeispielen. Besser wäre auch ein kürzerer Veröffentlichungszyklus mit mehr Ausgaben, Kreuzworträtseln und zusätzlichen Verlosungen. Weniger Werbecharakter und eine objektivere Darstellung werden ebenfalls genannt.

Das wünscht Ihr Euch

Darüber hinaus bringen die befragten Leserinnen und Leser Ideen ein, was die Redaktion zusätzlich ins Magazin einbringen könnte. Neben Rätseln und Gewinnspielen sollen Versicherungs- und Vorsorgethemen verständlicher und praxisnah erklärt werden. Weitere Themenwünsche: Gesundheit und Lifestyle, finanzielle Tipps, Einblicke in verschiede-

ne Berufsfelder bei der DB sowie gezielte Inhalte für junge Menschen. Auch eindeutige Erklärungen zu gesetzlichen Regelungen im Arbeitskontext sind gefragt.

Wir haben verstanden

Die Ergebnisse zeigen: Der extraTakt trifft Euren Nerv und hat Potenzial für mehr. Eure Wünsche nach digitalen Angeboten, mehr Interaktivität und neuen Themen nehmen wir mit. Bleibt gespannt auf die kommenden Ausgaben! *(hel)*

„Die Themen und Geschichten sind direkt aus dem echten Leben gegriffen. Wir finden uns als Bahnmitarbeitende immer schnell in ihnen wieder und auch verstanden. Sehr angenehm!“

Anonymes Feedback aus der Umfrage

Gesundheit ist der wichtigste Vorsatz fürs neue Jahr



Im ICE-Werk in Krefeld gibt es im Casino neben gesunden Speisen auch mal heiße Waffeln mit Kirschen. Im Hintergrund: die Bahnstrecke nach Sylt.

Fotos: Jürgen Naber, DEVK, Abode Stock

Eine aktuelle Umfrage zeigt, in welchen Lebensbereichen sich die Menschen in Deutschland 2026 persönlich verändern wollen. Besonders gefragt ist, was Körper und Seele guttut. BAHN-BKK und DEVK helfen Euch dabei, 2026 fit zu werden und voller Energie einen Neuanfang zu starten.



Was war gut in diesem Jahr? Was könnte besser sein? Der Jahreswechsel ist eine willkommene Gelegenheit, um gute Vorsätze zu fassen. Beliebt sind Vorhaben, die die Gesundheit fördern: mit dem Rauchen aufhören, mit Sport anfangen, auf die Ernährung achten. Aber natürlich gibt es auch andere Lebensbereiche. Die DEVK wollte es genau wissen und hat beim Meinungsforschungsunternehmen Civey eine repräsentative Umfrage in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse zeigen: Gesundheit steht ganz oben auf dem Wunschzettel für 2026 – sicher auch bei Euch.

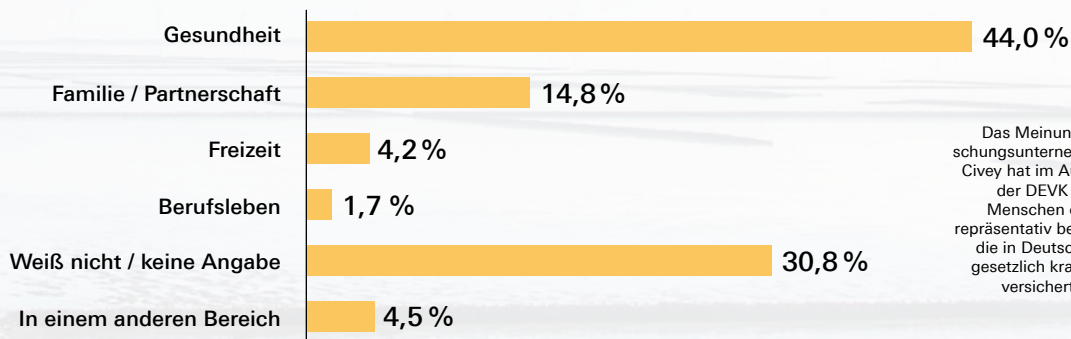
Familie auf Platz zwei

Befragt wurden 2.000 Menschen, die gesetzlich krankenversichert sind – so, wie viele von Euch Mitglieder der BAHN-BKK sind. Und hier zeigt

sich: 44 Prozent sagen, dass ihre guten Vorsätze die Gesundheit betreffen. Fast ein Drittel ist bei der Frage unschlüssig; aber klar ist, dass andere Lebensbereiche in der Umfrage weit abgeschlagen landen. Familie und Partnerschaft kommen mit fast 15 Prozent auf Platz zwei der guten Vorsätze. Hier wollen sich 18 Prozent der Männer stärker engagieren, aber nur knapp 12 Prozent der Frauen. Freizeit und Berufsleben erzielen jeweils Werte unter 5 Prozent, sodass nur wenig gute Vorsätze darauf entfallen.

Fortsetzung auf Seite 20

In welchem Bereich sind Ihnen gute Vorsätze für 2026 am wichtigsten?



Das Meinungsforschungsunternehmen Civey hat im Auftrag der DEVK 2.000 Menschen online repräsentativ befragt, die in Deutschland gesetzlich krankenversichert sind.

Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,3 % | Stichprobengröße: 2.000 | Befragungszeitraum: 21. – 28.10.2025 | ausgewertet nach Gesamtergebnis

Fortsetzung von Seite 19

Eine Frage des Alters

Spannend ist, wie sich die Prioritäten im Laufe des Lebens verändern. So zeigt der Blick auf die nach Alter ausgewerteten Ergebnisse, dass Gesundheit bei den unter 30-Jährigen nur eine geringe Rolle spielt. Partnerschaft und Familie sind deutlich wichtiger. Bei den 30- bis 49-Jährigen sagen schon mehr als ein Viertel, dass sie gute Vorsätze für ihr Wohlbefinden haben. Ab 50 stehen gesundheitliche Wünsche deutlich mehr im Fokus und ab 65 nehmen sich mehr als die Hälfte der Befragten hier persönlich etwas vor, um sich im neuen Jahr fitter zu fühlen.

Zeit für Wünsche

Gesetzliche Krankenkassen wie die BAHN-BKK unterstützen Euch dabei, Eure persönlichen Gesundheitsziele zu erreichen: zum Beispiel, sich das Rauchen abzugewöhnen, endlich mal eine Rückenschule zu besuchen oder zur Krebsvorsorge zu gehen. Für andere Wünsche müsst Ihr allerdings teilweise tief in die Tasche greifen. Denn für teuren Zahnersatz oder eine Chefarztbehandlung im

Die DEVK hilft Euch, gesund zu bleiben

Krankenhaus kann die Kasse nicht aufkommen. Wenn Ihr auf solche Leistungen Wert legt, braucht Ihr eine private Krankenzusatzversicherung, wie sie die DEVK anbietet.

Privater Schutz im Trend

Der Umfrage zufolge besitzen gut 27 Prozent der gesetzlich Versicherten in Deutschland einen solchen extra Schutz für ihre Gesundheit – rund 9 Prozent hätten gerne einen. In der Gruppe der 40- bis 49-Jährigen sagen sogar knapp 21 Prozent, dass sie zwar keine entsprechende Absicherung haben, sich aber eine private Krankenzusatzpolice wünschen. Bei vielen scheitert der Wunsch vermutlich am Geld. Denn 65 Prozent der Erwerbstätigen, die gesetzlich abgesichert sind, geben an, dass sie es attraktiv fänden, wenn ihr Arbeitgeber für sie diesen gesundheitlichen Benefit bezahlen würde.

Beratung für Euch

Dabei ist Gesundheit mehr als ein Trend – sie ist ein Herzensanliegen. Die Ergebnisse der DEVK-Umfrage zeigen eindrucksvoll: Für die Menschen in Deutschland steht das eigene Wohlbefinden ganz oben auf der Prioritätenliste. Und das ist gut so – denn wer gesund ist, kann das Leben in vollen Zügen genießen, für andere da sein und Herausforderungen meistern. Doch Gesundheit braucht auch Vorsorge, Sicherheit und gute Beratung. Damit Ihr genau den Schutz bekommt, der Euch 2026 und darüber hinaus glücklich macht. *(poß)*

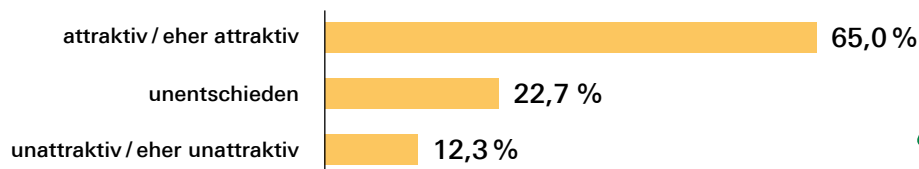
Sprecht mit den Beraterinnen und Beratern in Eurer DEVK-Geschäftsstelle über Eure private Gesundheitsvorsorge oder schickt eine E-Mail an dbplus@devk.de



Mehr zu privaten Krankenzusatzversicherungen erfahrt Ihr unter www.devk.de/krankenversicherung

Mit der Matte unterm Arm kommt Freude auf.

Wie attraktiv finden Sie eine Krankenzusatzversicherung, die Ihr Arbeitgeber für Sie bezahlt?



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 4,6 % | Stichprobengröße: 2.000 | Befragungszeitraum: 21. – 28.10.2025 | ausgewertet nach Erwerbstätigen, die gesetzlich krankenversichert sind



Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet die BAHN-BKK etwa in Köln Sportkurse für DB-Beschäftigte an.

Den inneren Schweinehund zu überwinden, ist oft das Schwierigste. Die BAHN-BKK hilft dabei: Für die ersten drei Aktivitäten im Kalenderjahr bekommt Ihr jeweils 30 Euro Bonus. Beim Kauf einer Smartwatch, die Fitness- und Vitalwerte misst, verdoppelt sich der Betrag. Je mehr Ihr für die digitale Armbanduhr investiert habt, desto höher ist die Förderung. Bei Kosten ab 60 Euro bezuschusst die BAHN-BKK eine Maßnahme. Habt Ihr sogar 180 Euro und mehr bezahlt, erhaltet Ihr im selben Kalenderjahr für drei Aktivitäten jeweils 60 Euro. Auf der Rechnung für den Fitness-Tracker müssen Kaufdatum, Preis, Gerätetyp und Euer Name vermerkt sein.



Der bevorstehende Jahreswechsel lädt dazu ein, neu durchzustarten. Klassiker bei den guten Vorsätzen: Sport und Ernährung. Aber auch Vorsorgeuntersuchungen sollten weit oben auf der Liste der Neujahrsvorsätze stehen. Welche sind besonders wichtig?

Gesund durchs Jahr: So klappt das

Vorsorgeuntersuchungen helfen, Krankheiten früh zu erkennen und sichern so langfristig Lebensqualität. Schon gewusst? Ärztinnen und Ärzte können bereits an Blutwerten ablesen, ob in den nächsten Jahren ein erhöhtes Diabetes- oder Herzinfarktrisiko besteht. Das bedeutet auch: Wer rechtzeitig gegensteuert, kann das Leben auch im Ruhestand umfänglich genießen.

Kleine Untersuchungen, große Wirkung

Vorsorge kennt kein Alter. Für erwachsene Frauen sind Brustkrebs- und Gebärmutterhalskrebs-Vorsorgeuntersuchungen wichtig, für Männer ab 45 Jahren die Prostata-Vorsorge. Ab 50 Jahren empfiehlt sich für alle zusätzlich die Darmkrebsfrüherkennung. Auch Hautkrebs-Screenings, Bluttests oder die jährliche Zahnvorsorge sind kleine Maßnahmen für mehr Gesundheit – in jeder Altersgruppe. Neben den klassischen Vorsorgeuntersuchungen bietet die BAHN-BKK außerdem viele Zusatzleistungen an, die für die Versicherten kostenfrei sind. Und wer zur Vorsorge geht, kann diese oft anrechnen lassen und erhält dafür einen finanziellen Bonus. Das rentiert sich also doppelt.

BAHN **BKK**

Bewegung, die sich lohnt

Studien zeigen: Selbst wer nur am Wochenende Sport treibt, profitiert ähnlich wie Menschen, die ihre Aktivität gleichmäßig verteilen. Ob Fitnesskurs, Sportverein oder Spaziergang – alles zählt. Für Ältere perfekt: Krafttraining und Sturzvorbeugung, damit sie lange sicher auf den Beinen bleiben. Und wer schon immer mal professionell joggen lernen wollte, für den winkt bei der BAHN-BKK ein neues digitales Angebot: der Gymondo-Kurs „Laufen leicht gemacht“.

extra Takt

DBplus Partner

Mit Sport, Ernährung und Vorsorgeuntersuchungen gelingt der gesunde Start ins neue Jahr.

Foto: Adobe Stock

BAHN-BKK-Tipp:

➔ Wer einen geförderten Präventionskurs nutzt, kann sich das auf den persönlichen Gesundheitsbonus anrechnen lassen.

➔ Auch für Jugendliche gibt es neue Vorsorgeuntersuchungen: Neben einer Sprechstunde nur für Mädchen helfen Vertragsärztinnen und -ärzte beim Depressions-Screening, jugendliche Niedergeschlagenheit frühzeitig zu erkennen.



Bewusste Ernährung

Ein weiterer lohnender Vorsatz: mehr Obst, Gemüse und gesunde Fette auf den Teller bringen. Um die guten

Vorsätze zu realisieren, bietet die BAHN-BKK zertifizierte

Ernährungs- und Abnehmprogramme, die den Einstieg erleichtern.

Stress reduzieren, Resilienz stärken

Auch Stress beeinflusst die Gesundheit. Doch an welchen Stellschrauben sollte man drehen, um weniger gestresst zu sein? Der neue Kurs der BAHN-BKK „MASV – Mit Achtsamkeit Stress verringern“ bietet Hilfestellung, wie sich Stress reduzieren lässt. Damit der entspannte Start ins neue Jahr gelingt.

Der Jahreswechsel ist die ideale Zeit, die Weichen auf Gesundheit zu stellen. Kleine Veränderungen reichen oft aus, um große Effekte zu erzielen. Mit vielfältigen Leistungen und Programmen unterstützt die BAHN-BKK auch 2026 als Gesundheitspartnerin. Am besten gleich einen Vorsorgetermin vereinbaren und mit dem guten Gefühl starten, die ersten Vorsätze umgesetzt zu haben. (red)



Mehr zu den Leistungen der BAHN-BKK gibt's hier:
www.bahn-bkk.de/vorsorge

DIGITALER ALPTRAUM

Die Identität in fremden Händen

Dass im Internet Gefahren lauern, ist kein Geheimnis. Doch mit steigender Zahl an Daten, die ihren Weg ins Digitale finden, erhöht sich auch das Risiko für einen Identitätsdiebstahl. Wir verraten Euch, wie Ihr Euch bestmöglich dagegen schützt.

Klar Schiff machen

Das Jahresende eignet sich, um auszumisten und sich von Altlasten zu befreien. Das gilt nicht nur für den Kleiderschrank, sondern auch für Eure Daten im Internet oder auf der Festplatte: ungenutzte Accounts und nicht mehr benötigte Dokumente löschen oder alte Bilder aus sozialen Netzwerken entfernen. Das sorgt nicht nur für mehr digitale Sicherheit, sondern schafft auch Speicherplatz und schont nebenbei noch die Umwelt.



Ob bei der Arbeit oder in der Freizeit: Internetfähige Geräte begleiten uns überall.



Jeder zehnte Erwachsene in Deutschland hat laut einer repräsentativen Umfrage von YouGov bereits erfahren müssen, was es heißt, Opfer von Datenmissbrauch zu werden: Kriminelle stehen persönliche Informationen, um im Namen der Betroffenen online teure Waren zu bestellen, Verträge abzuschließen oder gar betrügerische Maschen anzuwenden.

Warnsignale beachten

Eine beliebte Methode, um an Eure Daten zu kommen, sind sogenannte Phishing-Mails. Kriminelle versuchen, Euch mit E-Mails auf manipulierte Internetseiten zu locken, auf denen Ihr Eure Daten eingeben sollt. Wenn Ihr den Absender der E-Mail nicht kennt, sie Rechtschreibfehler enthält oder Ihr Euch unter Druck gesetzt fühlt, solltet Ihr besonders kritisch sein. Vor allem vom Öffnen von Anhängen solltet Ihr die Finger lassen und auch keine Links anklicken.

Digitale Diebe

Kriminelle nutzen aber auch Datenlecks, zum Beispiel von E-Mail-Diensten, um an sensible Daten zu gelangen. Die erbeuteten Informationen dienen als Grundlage für digitale Erpressung und professionelle Internetkriminalität. Die Diebe missbrauchen persönliche Daten von Kreditkarten, Adressen, Familienstand oder Bildern aus sozialen Netzwerken, um sich falsche Identitäten zusammenzubasteln.

Vorsicht ist besser als Nachsicht

Neben der eigenen Aufmerksamkeit könnt Ihr auch Maßnahmen treffen, um Identitätsdiebstahl bestmöglich vorzubeugen: Verwendet überall ein möglichst individuelles Passwort mit Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen. Aktiviert dort, wo es angeboten wird, die Zwei-Faktor-Authentifizierung und installiert die regelmäßigen Updates für die Betriebssysteme Eurer Endgeräte sowie den Router. Von öffentlichen WLAN-Netzwerken ohne Passwortschutz solltet Ihr Euch außerdem fernhalten.

Schutz gegen Kriminelle im Netz

Laut Bundeskriminalamt hat es im vergangenen Jahr über 130.000 polizeilich erfasste Fälle von Cyberkriminalität gegeben. Wenn Ihr Euch rechtlich gegen Internetkriminalität absichern wollt, hilft Euch die Internet-Rechtsschutzversicherung der DEVK. Sie unterstützt Euch umfangreich bei Ärger, der im Digitalen droht. (sch)



Weitere Informationen bekommt Ihr außerdem per E-Mail an dbplus@devk.de oder online unter www.devk.de/recht



Seit fast vier Jahrzehnten prägt Gottfried Rüßmann die DEVK – vom Controller bis zum Vorstandsvorsitzenden. Ende 2025 geht er in den Ruhestand und übergibt den Staffelstab an Michael Knaup. Im Interview spricht er über die besondere Rolle der Eisenbahnfamilie, aktuelle Herausforderungen und seine persönliche Nähe zur Bahnwelt.



Zwischen BahnCard und Beziehungsgeflecht

Welchen Rat möchten Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg geben, wenn es um die Bedeutung der Eisenbahn geht?

Gottfried Rüßmann: „Die Eisenbahn ist mehr als ein Verkehrsmittel, sie ist ein Netzwerk aus Menschen, Beziehungen und Traditionen. Unsere Branche lebt vom persönlichen Kontakt. Manchmal gibt man viel, ohne direkt etwas zurückzubekommen. Aber es lohnt sich, gerade mit Geduld und Vertrauen.



Mein Tipp an Michael Knaup: Nähe zeigen, zuhören, präsent sein. Die Eisenbahnfamilie ist einmalig und wir sind der einzige Versicherer, der mitten in diesem Markt aktiv ist. Dieses Beziehungsgeflecht, auch über Tarifverträge, ist ein echtes Asset. Wir existieren seit 140 Jahren, weil Eisenbahner uns gegründet haben, um sich gegenseitig durch Selbsthilfe sozial abzufedern – im Alltag und in Krisen. Diesen Auftrag führen wir fort.“

Welche aktuellen Herausforderungen sehen Sie, besonders mit Blick auf die demografische Entwicklung?

Gottfried Rüßmann: „Die Altersstruktur unserer Mitglieder ist aktuell stark geprägt durch die lange Einstellungspause bei der Bahn nach der Wiedervereinigung. Viele gehen jetzt in den Ruhestand – gleichzeitig stellt die DB jährlich bis zu 25.000 neue Mitarbeitende ein. Das ist eine große Chance für uns.



Fortsetzung auf Seite 28

Fortsetzung von Seite 27

Früher war klar: Wer bei der Bahn anfängt, kommt automatisch zur DEVK. Heute braucht es Präsenz vor Ort – in jedem Betrieb, in jeder Dienststelle. In manchen Regionen gibt es beispielsweise kaum Auftaktveranstaltungen für neue Mitarbeitende. Das macht es für uns schwieriger, sichtbar zu sein. Deshalb testen wir gerade neue Bürostandorte, um näher an die Kolleginnen und Kollegen bei der Bahn zu rücken. Wir möchten dort für Euch da sein, wo Ihr arbeitet und lebt.“

Die DEVK ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit – was ist daran das Besondere?

Gottfried Rüßmann: „Das Besondere ist, dass unsere Mitglieder zugleich unsere Eigentümer sind. Wir sind kein börsennotiertes Unternehmen, sondern ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit – das schafft eine ganz andere Verbindung. Unsere obersten Gremien, wie die Mitgliederversammlung, bestehen überwiegend aus Menschen aus der Verkehrsbranche. Sie vertreten nicht Aktionäre, sondern die Gemeinschaft.“

Das bedeutet: Wir wirtschaften im Sinne unserer Mitglieder. Was wir erwirtschaften, bleibt im Wesentlichen im Verein – für Rücklagen, für Stabilität, für die Zukunft. Wenn möglich, schütten wir Beiträge an unsere Mitglieder aus. Dieses Konstrukt erlaubt uns, langfristig zu denken und nicht kurzfristigen Renditeerwartungen hinterherzulaufen. Das macht uns zu einem verlässlichen Partner – im Leben und bei der Arbeit.“

Was unterscheidet die DEVK von anderen Versicherern?

Gottfried Rüßmann: „Die DEVK hat ein echtes Alleinstellungsmerkmal. Wir sind der einzige Versicherer, der sich so konsequent auf die Verkehrsbranche spezialisiert hat. Wir kennen die Lebensrealitäten unserer Mitglieder, ihre Arbeitsbedingungen, ihre Herausforderungen, ihre Bedürfnisse. Außerdem haben unsere Vereinsmitglieder Mitwirkungsrechte und bringen sich aktiv ein – sogar in die Produktentwicklung. So entstehen spezielle Angebote, die genau auf die Verkehrsbranche zugeschnitten sind. Das gibt es so bei keinem anderen Anbieter.“



Gottfried Rüßmann, Vorstandsvorsitzender der DEVK, verabschiedet sich zum Jahresende in den Ruhestand und vertraut auf die einzigartige Gemeinschaft im Versicherungsverein, getragen von Menschen aus der Verkehrsbranche.

Ein weiterer Vorteil: Im Vereinsbereich zahlen wir im Vergleich zum allgemeinen Markt oft weniger für Schäden – das ermöglicht günstigere Prämien. Unsere Beraterinnen und Berater kennen die Branche, sprechen die Sprache der Beschäftigten und sind Ansprechpersonen auf Augenhöhe. Besonders stark sind wir, wenn es darauf ankommt: Bei großen Schadenereignissen zeigt sich, wie verlässlich und schnell unsere Teams reagieren. Das spüren unsere Mitglieder – und das spricht sich auch im Markt herum.“

Was verbindet Sie persönlich mit der Verkehrsbranche und der Eisenbahn?

Gottfried Rüßmann: „Mein Zugang zur Verkehrsbranche kommt ursprünglich aus dem Luftverkehr. Mein Vater ist 1958 bei der Lufthansa eingestiegen und galt als Pionier im westdeutschen Luftverkehr. Die Reisebranche prägt unsere Familie – fast alle sind in der Branche tätig, viele arbeiten im Reisebüro.“

Auch meine Diplomarbeit habe ich am Logistiklehrstuhl in Köln geschrieben, mit Fokus auf der Luftfahrt. Meine Liebe zur Bahn habe ich dann bei der DEVK entdeckt und sie ist mit den Jahren gewachsen. Und ich bin sehr dankbar, mit meiner schwar-

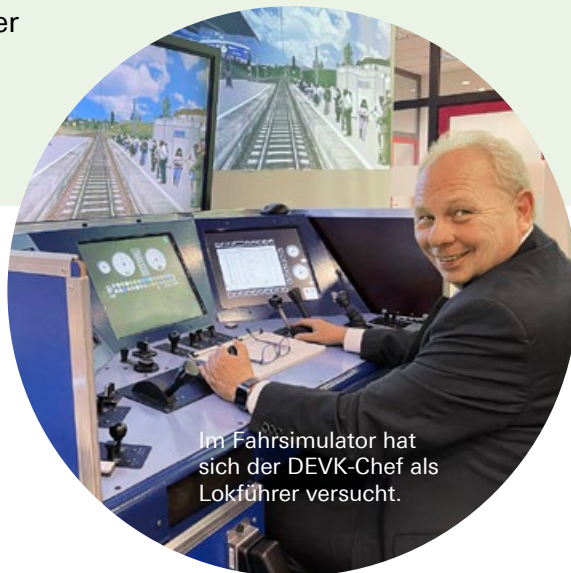
Seit fast vier Jahrzehnten ist Gottfried Rüßmann bei der DEVK – ein echtes Eigengewächs mit viel Erfahrung und Herzblut für den Versicherungsverein für Eisenbahnerinnen und Eisenbahner.

- ➔ **Vorstandsvorsitzender** von 2016 bis Dezember 2025
- ➔ **Vorstandsmitglied** von 2003 bis 2016
- ➔ **Weitere Stationen innerhalb der DEVK:** Controller, Vorstandsassistent, Leiter Controlling, Hauptabteilungsleiter und Generalbevollmächtigter (1988 bis 2002)
- ➔ **Studium** der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, Abschluss als Diplom-Kaufmann (1982 bis 1987)

zen BahnCard 100 durch Deutschland zu reisen und meine Dienstfahrten machen zu dürfen.“

Haben Sie eine Lieblingsbahnstrecke?

Gottfried Rüßmann: „Wenn ich geschäftlich unterwegs bin, ist meine Lieblingsstrecke die ICE-Verbindung von Köln nach Nürnberg. Das Schöne daran: Es fährt stündlich ein ICE, der hier in Köln-Deutz auf Gleis 11 startet (Anmerkung der Redaktion: Der Hauptsitz der DEVK ist derzeit in Köln-Deutz), in Essen eingesetzt wird und in Nürnberg endet – also keine dieser riesigen Fernstrecken wie Hamburg–München oder Hamburg–Basel. Da kann nicht viel passieren, die Strecke ist zuverlässig und angenehm. Zwischen Köln und Frankfurt



Im Fahrsimulator hat sich der DEVK-Chef als Lokführer versucht.

Foto: Alexandra Egles

sowie zwischen Würzburg und Nürnberg gibt es jeweils ein paar Minuten Luft im Fahrplan. Das sorgt für Puffer und führt dazu, dass man in Nürnberg oft sogar ein paar Minuten früher ankommt. Ein Traum!“
(sta)



„Wir wirtschaften im Sinne unserer Mitglieder. Was wir erwirtschaften, bleibt im Wesentlichen im Verein – für Rücklagen, für Stabilität, für die Zukunft.“

DER MEDICUS 2: Ein Epos kehrt zurück

Der extraTakt
verlost 5x2 Tickets
für den Film
„DER MEDICUS 2“

Ihr habt zwischen den Jahren noch nichts vor? Der extraTakt lädt Euch ins Kino ein. Wir verlosen 5x2 Tickets für den Film „DER MEDICUS 2“.

Am 25. Dezember 2025 startet mit „DER MEDICUS 2“ die mit Spannung erwartete Fortsetzung des Historienepos, das 2013 allein in Deutschland über 3,6 Millionen Kinobesucherinnen und -besucher begeistert hat. Regisseur Philipp Stölzl inszeniert erneut ein hochkarätiges Ensemble aus internationalen Stars und spannenden Newcomern: Neben Tom Payne als Mediziner Rob Cole stehen Emily Cox, Aidan Gillen, Áine Rose Daly, Owen Teale und Liam Cunningham gemeinsam vor der Kamera. Die aufwendigen Dreharbeiten fanden in Ungarn, Köln und Berlin statt.

Das erwartet Euch im Kino

Die Geschichte spielt im 11. Jahrhundert: Der Medicus Rob Cole strandet mit seinen Weggefährten nach seiner Flucht aus Isfahan in seiner alten Heimat London, um dort das Licht seines medizinischen Wissens zu verbreiten. Bald wird er in die Intrigen des Königshauses verstrickt. Wieder muss er kämpfen: um das Leben seiner Patient:innen, für die Anerkennung seiner Arbeit und gegen eine ganz neue Herausforderung – das Leiden der menschlichen Psyche.

So könnt Ihr gewinnen

Beantwortet folgende Frage: In welchem Jahrhundert spielt „DER MEDICUS 2“? Schickt Eure Lösung an die extraTakt-Redaktion, Stichwort



„Film“, Riehler Straße 190, 50735 Köln, oder per E-Mail an extratakt@devk.de. Vergesst bitte nicht, Eure Adresse anzugeben. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in einer der nächsten Ausgaben bekannt gegeben. Einsendeschluss ist der **23.12.2025**. Die Teilnahmebedingungen sowie die Datenschutzhinweise zu unseren Gewinnspielen findet Ihr unter www.bahn.devk.de.
(red)

 **Kostenlos für Euch**

Den extraTakt bestellen

Ihr möchtet das gedruckte Magazin gerne in größerer Stückzahl bestellen, um es in Eurem Betrieb oder Eurer Dienststelle auszulegen? Kein Problem – einfach das Formular ausfüllen. Auf Wunsch verschicken wir auch einzelne Exemplare. Online gibt es den extraTakt in DB Planet auf der DEVK-Seite, unter www.extratakt.de sowie im bitkasten.



E-Mail

extratakt@devk.de

Telefon

0221 757-2749

PDF

www.bahn.devk.de/extratakt

Brief

DEVK Versicherungen
Redaktion extraTakt
Charles-de-Gaulle-Platz 1
50679 Köln

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Bestellen

☐ Bitte sendet mir regelmäßig **kostenlos das Mitglieder magazin extraTakt**.

Abbestellen

☐ Bitte löscht diese Adresse aus dem extraTakt-Verteiler.

Unternehmen

Dienststelle/Abt.

Anrede

Vorname Nachname

Straße Hausnr.

PLZ Ort

Anzahl Exemplare

Die personenbezogenen Daten werden auf Grundlage der Datenschutz-Grundverordnung, des Bundesdatenschutzgesetzes und der Verhaltensregeln der deutschen Versicherungswirtschaft verarbeitet. Weitere Informationen unter www.bahn.devk.de/extratakt oder auf Wunsch schriftlich.



Anregungen oder Verbesserungsvorschläge? Wir freuen uns über Rückmeldungen an extratakt@devk.de und beantworten gerne Eure Fragen: Tel. 0221 757-2749

Eure Meinung zählt!

Wie Euch der extraTakt gefällt und was wir besser machen können, wollten wir in der Ausgabe 2/2025 von Euch wissen. Wer die Umfrage bis zum Ende ausgefüllt hat, hatte danach die Chance, einen von 3 Amazon-Gutscheinen im Wert von 50 Euro zu ergattern. **Gewonnen haben: Veyssel, Constance und Frederic.** Wir danken für die Teilnahme an der Umfrage, deren Ergebnisse wir uns zu Herzen nehmen.





DEVK

DBplus
Partner

Gesagt. Getan. Geholfen.

Weitere Informationen unter
www.bahn.devk.de

Fragen?
E-Mail an dbplus@devk.de

**Fröhliche
Weihnachten**